

SFV = ARFS

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **79 (2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mot du président central

La 88^e assemblée des délégués ASF s'est déroulée le 22 avril 2006 au château de Lenzbourg. La Section Argovie l'a organisée de main de maître et ce fut une réussite. Il s'agissait de



la cinquième assemblée des délégués que j'avais la charge de diriger, donc un petit jubilé, et la quatrième menée conjointement avec l'Association Suisse des Chefs de Cuisine Militaire (ASCCM).

Du fait que l'armée subira en 2008 déjà une nouvelle réorganisation (2008-2011), l'Association Suisse des Fourriers en fera de même. La formation des fourriers sera même adaptée jusqu'au service pratique. Les formations en instruction ont été sensibilisées au manque de

pratique des jeunes fourriers. Des cours spéciaux d'aide au commandement des écoles et corps de troupes (milice) seront offerts afin d'améliorer l'assistance au sous-officiers supérieurs. La réduction de la durée de la formation a conduit à une diminution des propositions en vue d'une fonction de quartier-maître. On dispose en fait de trop de fourriers alors que les Qm sont en nombre suffisant. En revanche, les sous-effectifs dans d'autres fonctions d'aide au commandement prennent parfois une tournure dramatique. Les organes compétents étudient la possibilité d'instruire l'ensemble des fonctionnaires de la voie vert-clair avant le début de l'école de recrues. Les réflexions vont également dans le domaine de la structure du grade. Cette dernière pourrait, suivant le modèle retenu, être adaptée par analogie au sergent-major. Une modification sur l'administration de l'armée en matière de responsabilité du Service postal sera proposée à l'autorité compétente. Le fourrier et le quartier-maître devraient donc à nouveau assumer la responsabilité de la Poste de campagne. La distribution du courrier demeure sous la responsabilité de l'ordonnance

postale. Le Conseil fédéral n'a toutefois pas encore statué sur ces objets.

Je suis fermement convaincu que l'Association Suisse des Fourriers doit enfin s'ouvrir à une association de la logistique. Ce sera la meilleure façon de donner à toutes les fonctions de la logistique (Qm, four, Cpté de trp, Sgtn-chef, chef de cuisine, sanitaire, poste de campagne, circulation et transports, animaux de l'armée, etc.), par analogie avec la Force d'application Logistique 2, la possibilité de maîtriser

l'avenir avec des forces communes. Il est donc temps de ne plus penser en termes de grades mais en termes de fonctions de l'armée.

Par conséquent, chers, chères camarades, ce n'est plus seulement aux sections ou au comité central mais à vous aussi de réfléchir à cette situation. Il vous appartient de décider quand, où et comment ce changement devra être réalisé. J'espère que ce sera dans un proche avenir.

Votre Président central
Four André Schaad

en techniques Belangen zu unterstützen. Sein praktischer Dienst beschränkt sich auf eine Dauer von 6 oder 9 Wochen, je nach Dauer der Rekrutenschulen. Dazu muss man feststellen, dass innerhalb der FOAP die Langzeitdienstleistenden die Funktionen der Fouriere und Quartiermeister auch während den praktischen Dienst der Miliz wahrnehmen. Dies führt automatisch, neben einem übermässigen kurzen praktischen Dienst, zu einem wichtigen Verlust von praktischen Kenntnissen.

Schriftwechsel mit KKdt Christophe Keckeis

Schreiben vom März 2006 des SFV an Korpskommandant Christophe Keckeis.

Sehr geehrter Herr Korpskommandant

Seit der Einführung der neuen Armee wurde die Ausbildungsdauer der Fouriere und Quartiermeister stark gekürzt. Es ist sicher begrüßenswert. Wir stellen aber folgende Effekte fest, und wir erlauben uns, Sie darüber zu informieren:

- Einerseits verfügt der junge Fourier über ausgezeichnete theoretische Kenntnisse.

Andererseits ist er wegen mangelnder Praxis nicht mehr in der Lage, schwierige Verhältnisse zu meistern, wie es in den Wiederholungskursen oft vorkommt.

- Da er nicht mehr wie früher den Grad des Fouriers bekleidet und ausgeübt hat, besucht der Quartiermeister nur noch eine fünfwöchige technische Ausbildung bei der Höheren Unteroffizierschule in Sitten, um seinen «militärischen Beruf» zu erlernen. Somit ist es ihm nicht möglich, den Fourier

Wir haben auch festgestellt, dass die Feldpost nicht mehr im Kompetenzbereich der Einheitsfouriere liegt. Diese Aufgabe wurde dem Hauptfeldweibel anvertraut. Der Einheitsfourier rekonozisiert die Kantonen und erstellt die Telefonliste. Das heisst, er kennt die Adressen und wäre in der Lage, die Post zu verteilen. Die Postverteilung bildet eine wichtige Angelegenheit für die Motivation der Soldaten. In der Praxis werden die Aufgaben des Postdienstes der Einheiten oder der Bat durch den Four/Qm wahrgenommen. Demzufolge sollte diese Angelegenheit wiederhergestellt werden, so dass die Reglemen-

www.fourier.ch



Adress- und Gradänderungen

Zentrale Mutationsstelle SFV
Postfach, 5036 Oberentfelden
Telefon 062 723 80 53, E-Mail mut@fourier.ch

Zentralpräsident

Four André Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg,
T P 032 392 18 49, T G 032 843 98 03, F G 032 843
98 09, N 079 270 75 76, andre.schaad@postmail.ch
oder andre.schaad@vtg.admin.ch

Aargau

Präsident: Four Hans-Ulrich Schär, Im Kupferschmid
20, 4663 Aarburg, T P 062 791 02 25, F P 062 791
02 25, N 079 352 99 03, hschaer@mbe.unisg.ch

Beider Basel

Präsident: Four Beat Sommer, Moosweg 27 B,
4125 Riehen, T P 061 641 15 51, T G 061 333 90
12, F G 061 333 90 11, N 076 346 00 08, beat.sommer@fourier.ch

Bern

Präsident: Four André Schaad, Nidastrasse 33,
3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 032 843 98
03, F G 032 843 98 09, N 079 270 75 76,
andre.schaad@postmail.ch
oder
andre.schaad@vtg.admin.ch

Graubünden

Präsident: Four Alex Brembilla, Haus Bord,
7246 St. Antönien, T P 081 332 12 01,
T G 044 237 28 31, F P 044 826 07 41,
N 079 221 48 26, brembilla@smile.ch

Ostschweiz

Präsident: Four Hans-Peter Widmer, Sagicut 37,
5036 Oberentfelden, T P 062 723 80 53,
T G 062 835 92 34, F G 062 835 93 60,
N 079 232 36 73, hans-peter.widmer@ubs.com

Romande (ARFS)

Präsident: Fourrier Gabriel Progin, Haut du Mont 1
B, 1721 Misery, T privé 026 475 13 69, T prof
026 323 14 01, F prof 026 322 77 94, progin.gabriel@swissonline.ch, gabriel.progin@cef.rba.ch

Ticino

Presidente: Fouriere André Gauchat, Corcaréi,
6968 Sonvico, T u. 091 820 63 06, T a. 091 943 42
79, F 091 820 63 51, N 079 681 00 33,
andre.gauchat@basler.ch

Zentralschweiz

Präsident: Four Eric Riedwyl, Egghalde 22,
6206 Neuenkirch, T P 041 467 26 62,
T G 041 419 15 20, F P 041 467 36 63,
F G 041 419 15 66, riedwyl@hotmail.com

Zürich

Präsident: Four Roger Seiler, Metzgerweg 4,
8906 Bonstetten, T P 044 701 25 90,
T G 044 238 53 67 F 01 238 54 12,
Roger.Seiler@ubs.com

te und die Umsetzung einem einfachen und effizienten Prozess entsprechen und die Fähigkeiten jeder spezialisierten Funktionären optimal genutzt werden.

Unser Verband engagiert sich für eine technische Weiterbildung der jungen Fouriere und Quartiermeister. Die vorerwähnten Feststellungen stellen uns vor grosse Probleme. Wie bitten Sie, die oben aufgeführten Punkte zu analysieren, um den jungen Einheitsfourieren und Quartiermeistern wieder die Möglichkeit zu geben, die nötige praktische Erfahrung zu erlangen, die für die Ausübung ihrer täglichen Aufgaben unabdingbar ist.

Wir hoffen, dass Sie Verständnis für unsere Anliegen entgegenbringen werden. Wir danken Ihnen im Voraus, ein wenig Ihrer wertvollen Zeit für eine positive Betrachtung unserer Anliegen zu schenken.

Mit freundlichen Grüßen

*Schweizerischer Fourier-
Verband, Zentralvorstand
Four André Schaad
Zentralpräsident*

Antwort des Korpskommandanten vom 24. April

Ausbildung der Einheitsfouriere und Quartiermeister

Sehr geehrter Herr Präsident

Ihr Schreiben des Schweizerischen Fourier Verbandes betr. der Weiterbildung der Einheitsfouriere und der Quartiermeister haben wir am 20. März erhalten. Ich danke Ihnen dafür. Erlauben Sie mir, dazu kurz Stellung zu nehmen.

Wir stellen fest, dass die Qm/Four und Rechnungsführer der Truppe in technischer Hinsicht gut instruiert sind. Mit Rücksicht auf die kurze Dauer des praktischen Dienstes ist die Erfahrung der Front für die Wiederholungskurse jedoch mangelhaft. Aus diesem Grunde sehen wir vor, im Rahmen der «Entwicklungsetappe 08/11», die Ausbildungsphase bis zum praktischen Dienst inklusiv anzupassen. Wir haben die Anwendungsverbände hinsichtlich dieser Problematik auch sensibilisiert. Seit diesem Jahr bieten wir Kurse zur Füh-

rungsunterstützung des Schutzens und der Truppenkörper (Miliz). Diese Kurse sind speziell auf die bessere Unterstützung der höheren Unteroffiziere gerichtet. Dieses Angebot hat bereits begonnen und befindet sich in der Umsetzungsphase. Die erwarteten Auswirkungen bleiben gegenwärtig noch aus. Was die Quartiermeister anbelangt, die Kürzung der Instruktionszeit, hat uns zumindest erlaubt, die permanente Abnahme der Vorschläge zu bremsen. So ist die Lage der Bestände in den aktiven Korpstruppen total befriedigend. Bei den Fourieren haben wir markante Überbestände. Hingegen entsprechen die effektiven Bestände der Quartiermeister ungefähr den regulatorischen Beständen, was in anderen Funktionen von Führungsgehilfen nicht der Fall ist. Dort sind manchmal die Unterbestände dramatisch.

Dazu prüfen wir die Möglichkeit, alle Funktionäre des Hellgrünen Dienstes so auszubil-

den, dass sie vor Anfang der RS instruiert werden können. Unsere Überlegungen gehen auch in den Bereich der Gradstruktur. Diese könnte, je nach dem gewählten Modell, analog wie bei dem Feldweibel angepasst werden.

Es freut uns, Sie zu informieren, dass wir im Bereich der Verantwortung für den Postdienst eine Änderung der Verordnung über die Verwaltung der Armee unterbreiten werden. Mit dieser Änderung streben wir eine Wiederherstellung der Lage, indem wir den Qm und den Fourier für den Postdienst wieder verantwortlich machen wollen. Für die Postverteilung wird die Postordonnanz weiterhin verantwortlich sein. Diese Information erfolgt unter dem Vorbehalt der Gutheissung durch den Bundesrat.

Mit freundlichen Grüßen

*Der Chef der Armee
Christophe Keckeis
Korpskommandant*

88^e Assemblée des délégués ASF

MW. Le samedi 22 avril 2006, les délégués de l'ASF se sont réunis, au nombre d'une bonne centaine, à Lenzbourg, en Argovie. Comme le veut la tradition, c'est par le tir au pistolet que la journée a débuté. A 13 h. 30, une fanfare militaire a donné un concert dans la cour du château de Lenzbourg. C'est dans la grande salle des chevaliers de ce magnifique château que l'assemblée s'est ensuite déroulée sous la direction du Président central suisse, le fourrier André Schaad qui salua la présence de 103 délégués et invités. Tous les objets figurant à l'ordre du jour ont été approuvés. Le comité central se compose des camarades suivants:

- Président central: fourrier André Schaad, Aarberg
- Vice-président central: fourrier Patrick Rossi, Aarau
- Secrétaire central: fourrier Erwin Elmer, Rapperswil
- Trésorier central: fourrier Christian Rohrer, St-Gall
- Chef de la communication: fourrier Meinrad A. Schu-

- ler, Lucerne
- Président de la commission du journal: fourrier Jürg Morger, Wallisellen
- Délégué «Suisse Romande»: app. a-four Michel Wild
- Chef technique / porte-drapeau central: fourrier Sebastiano Traina, Le Grand-Saconnex
- Chef technique: fourrier Yves-Marc Häfliger, Zurich
- Chef technique: fourrier Andreas Sulser, Rheinfelden
- Webmaster: fourrier Patrick Joder, Bolligen
- Assesseur / archiviste: fourrier Roland Thommen, Thoun

La 89^e assemblée des délégués ASF sera organisée par la Section des Grisons et se déroulera à Coire le 28 avril 2007. Cette section est simultanément chargée des révisions des comptes 2006. Le fourrier Alex Bremilla souhaite d'ores et déjà la bienvenue dans les quatre langues officielles.

Le Divisionnaire Jean-Jacques Chevalley apporta le salut des

autorités militaires. Il aborda ensuite deux thèmes: le fonctionnement de la formation (écoles) actuellement et ce qui est planifié pour l'avenir. Les coûts, donc les mesures d'économie, occupent toujours les esprits. Le Divisionnaire Chevalley remercia enfin les associations militaires de leur engagement en faveur de l'armée.

Les délégués, invités et partenaires (de retour de leur visite de la ville de Lenzbourg) ainsi que les membres de l'ASCCM (qui tenaient leurs assises dans la petite salle des chevaliers) se retrouvèrent ensuite dans la cour du château pour l'apéritif d'honneur offert par les

autorités. Le Maire de la Ville de Lenzbourg, Monsieur Hans Huber, le Conseiller d'Etat argovien et directeur militaire du Canton d'Argovie, Monsieur Eugen Hasler et enfin la Présidente du Grand-Conseil argovien, Madame Doris Egger-Wyss prirent tout à tour la parole.

Le banquet se déroula ensuite dans la grande salle des chevaliers et réunit quelque 300 personnes. Une brève cérémonie eut lieu pour marquer le cinquantième de la Section Argovie de l'Association suisse des chefs de cuisine militaire.

Rendez-vous est donc pris pour le 28 avril 2007 à Coire.



Prix ASF/SFV 2006

Lorsque j'ai eu l'honneur de recevoir le Prix ASF/SFV en 2001 à Lausanne, je n'aurais jamais imaginé pouvoir donner moi-même, exactement cinq ans plus tard, un témoignage d'estime à une personne particulière.

Mais cette personne, ce camarade a plus que mérité cette distinction remise pour prestations remarquables. Car il se signale par trois caractéristiques particulières:

- Modestie, loyauté, assiduité et disponibilité presque jour et nuit, comme le légendaire Capitaine de Köpenik.
- Charme, conscience du devoir, humour et prévoyance, riche en idées et sans allure de star, comme l'inoubliable brave soldat Schwejk, ainsi que

- Ponctualité et fiabilité proverbiales, toujours prêt à relever de nouveaux défis et compétent comme son employeur qui est inlassablement en mouvement depuis 1847!

Oui, cette appréciation aurait pu être rédigée aussi bien en français, en italien ou juste-ment en allemand. Il maîtrise nos langues officielles et ne connaît en aucun cas le «rideau de röstli».

Notre récipiendaire de cette année ne peut en fait qu'être quelqu'un qui s'engage pour le bien de notre défense nationale, de l'Association Suisse des Fourriers et de notre organe ARMEE-LOGISTIK et qui ne se met jamais au premier plan; infatigable, il se déplace entre la Romandie et la Suisse alémanique, la plupart du temps

au moyen de l'un des nombreux véhicules de son employeur, les Chemins de fer fédéraux suisses.

Ce camarade se nomme:

Michel Wild.

Depuis des années, il travaille «dans l'ombre» et se charge, avec modestie, des traductions de français en allemand et surtout d'allemand en français. Collaborer avec lui est chaque fois un événement particulier! Lorsqu'il s'agit de fournir une prestation pour notre Association et pour notre journal, aucun travail n'est de trop pour lui, et aucun trajet trop long, même s'il se trouve en vacances à la Lenk ou en route avec sa motocyclette quelque part en Europe. Bien qu'il ait fêté son 60^e anniversaire cette année, Michel Wild ne montre aucun signe d'usure. C'est donc avec un plaisir sincère que je lui remets ce prix et que je le félicite au nom du Comité central. Nous tous nous réjouissons de pouvoir longtemps encore le compter dans nos rangs. Cher Michel! Nous te remercions sincèrement pour tout!

Lenzburg, le 22 avril 2006

Meinrad A. Schuler

† Nécrologie

Les fourriers du sous-groupe des Montagnes Neuchâtelaises ont la tristesse d'annoncer le décès de l'un de leurs membres fondateurs, le fourrier Albert Strub. Agé de 82 ans, Albert souffrait depuis de nombreuses années du diabète. Au début du mois de mars, il a fallu l'amputer d'une jambe jusqu'au genou. En outre, il avait eu de graves problèmes cardiaques qui avaient nécessité des pontages. Son cœur n'a pas supporté ce choc et Albert est décédé le mardi 21 mars.

Depuis la création de notre groupement, Albert était un membre assidu de nos rencontres et passionné par le tir au pistolet, discipline dans laquelle il s'est distingué par ses excellents résultats. C'était un «fin guidon». Par ailleurs, il faisait partie de nombreux comités et commissions. C'était un ami fidèle, disponible et généreux.

ASF / ARFS			
GROUPEMENT DE BALE			
06.07.	19.00		Stamm «vacances»
03.08.	19.00		Stamm des isolés
GROUPEMENT DE BERNE			
04.07.	18.00	Rencontre des Groupements de Berne et fribourgeois (quilles, Ueberstorf)	
GROUPEMENT FRIBOURGEOIS			
04.07.	18.00	Rencontre des Groupements fribourgeois et de Berne (quilles, Ueberstorf)	
GROUPEMENT GENEVOIS			
06.07.	18.15	Stamm, «croisière sur le lac Léman»	
03.08.	17.30	Stamm de détente, Crans près Céligny	
GROUPEMENT JURASSIEN			
17.06.		Marche et pique-nique	
06.07.		«Des Rangiers» Stamm mensuel	
03.08.		«Des Rangiers» Stamm mensuel	
GROUPEMENT VALAISAN			
28.06.	18.30	Café de l'Avenir	Stamm
GROUPEMENT VAUDOIS			
13.06.	17.00	Echandens/Effolies: tir, programme fédéral, fondue chinoise	
GROUPEMENT DE ZURICH			
12.06.	18.00	Minigolf (convocation selon circulaire)	
10.07.	18.00	Stamm; lieu selon circulaire	

Billets des Groupements

BERNE

Stamm du 2 mai

MW – Petite (par le nombre) réunion des membres du Groupement de Berne le mardi 2 mai au lieu de stamm habituel. La moitié des membres présents avait participé à l'AD ASF du 22 avril à Lenzbourg est revenue sur cet événement pour faire regretter à ceux qui ne s'étaient pas déplacés leur

A sa épouse, atteinte dans sa santé et actuellement dans un home, à sa fille, son beau-fils et ses petits-enfants, nous exprimons toute notre sympathie.

Bernard Piaget
Porte-parole du sous-groupe des Montagnes Neuchâtelaises

absence! Espérons que les prochaines activités attireront un plus grand nombre de participants. Le programme est dans tous les cas digne d'intérêt: rallye de l'Ascension le jeudi 25 mai et visite à la police criminelle du Canton de Berne le mardi 6 juin.

GENEVOIS

Stamm du 6 avril

HG. Ambiance particulièrement juvénile en ce début de printemps qui nous voit débarquer au «Centre d'entraînement Gym Artistique» de Châtelaine que nous allons visiter sous la conduite du fourrier Jean Willisegger, notre expert incontesté en matière gymnique.

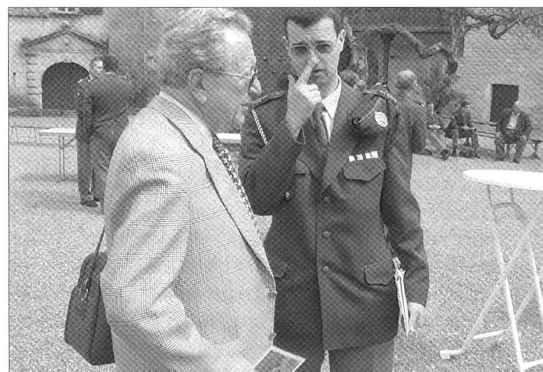
Nous pénétrons dans une très vaste halle de 53 x 30 m, d'une hauteur qui varie entre 4 et 8

m. Le rez-de-chaussée est dévolu aux entraînements progressif de 150 garçons et filles particulièrement doués, âgés de 7 à 18 ans, qui viennent ici 12 à 15 heures par semaine et qui vont nous faire une petite démonstration de leurs talents. Praticable de 12 m de côté pour les exercices au sol, cheval d'arçons dont on voit quatre exemplaires, le plus bas ras-terre et jusqu'au plus haut tel ceux qu'on utilise en compétition, barres asymétriques (pour les filles), barre fixe (pour les garçons), barres parallèles ou poutre avec également une progression de hauteur, anneaux et table de saut. Nous observons un jeune athlète qui grimpe à la corde à la seule force de ses bras, revêtu d'un gilet dont les poches sont remplies de poids pour augmenter la difficulté. Un autre tourne, lui aussi à la force des bras, sur une sorte de toupie, les pieds immobilisés dans un seau suspendu au plafond pour exercer l'horizontalité du corps et le travail des reins. Une jeune fille est suspendue à de longs élastiques qui diminuent son poids, favorisant l'exécution de sauts de toutes sortes. Très remarquables, les fosses d'entraînement de 1,15 m de profondeur où sont logés deux trampolines dont les tapis sont ainsi ramenés au niveau du sol, ce qui facilite les mesures de sécurité et une autre fosse de 0,75 m de profondeur sous une longue piste de trampoline («track») sur laquelle s'exercent sauts carpés, périlleux et autres. De nombreux moniteurs et monitrices, engagés à plein temps ou à temps partiel, dirigent et suivent ces jeunes tout au long de leur progres-

sion. Les meilleur(e)s seront sélectionnés dans les cadres «jeunesse», «espoirs», et «juniors» et, pour le sommet, au sein du cadre national qui réunit à Macolin 14 gymnastes dont deux, actuellement, émanent du Centre genevois. Remarquable

Le bâtiment, inauguré il y a tout juste une année, comporte évidemment des vestiaires, douches, séchoirs, infirmerie (mais on nous rappelle que la gymnastique n'est, en dépit des apparences, pas un sport dangereux), locaux techniques et dépôts. A l'étage se trouve une galerie qui surplombe la halle et permet aux parents et visiteurs d'observer sans déranger, des locaux pour les entraîneurs, une salle de massage et une salle polyvalente. C'est dans celle-là que Jean, accompagné de son co-président, va nous présenter l'historique et les coûts de cette magnifique et incomparable réalisation, les structures de la gym à Genève et en Suisse et que Gérard Porchet, moniteur et juge international, va nous initier aux mystères de la cotation des athlètes et à l'espèce de sténographie qu'ils ont inventée pour noter les gymnastes tout au long de leur présentation. Il nous expose la difficulté pour les juges de parvenir et de rester au top-niveau et nous explique que, comme les joueurs de foot-ball, ils sont sous la menace permanente de cartons jaunes ou rouges en cas de défaillances ou de manquements!

Merci, Messieurs, pour ces démonstrations, ces exposés et l'excellent apéritif que vous nous avez servi à l'heure des questions.



En souvenir de 88^e Assemblée des délégués ASF à Lenzbourg.

SFV Aargau

Anmeldungen oder Auskünfte beim Technischen Leiter Four Christoph Koch, Dorfstrasse 7, 8904 Aesch bei Birmensdorf ZH; Telefon Geschäft 044 333 68 20, E-Mail: ag_1l@fourier.ch – Weitere News und Berichte zum Sektionsleben unter www.fourier.ch/laargau

SEKTION

20.06.	19.00	Aarburg	Grillkurs
23.09.	13.30	Kölliken	Jahresendschiessen

STAMM ZOFINGEN

Im Juli und August macht der Bärenstamm Sommerferien!

VBS-Chef erklärte Offizieren Reformen

Aargauer Offiziersgesellschaft: Bundesrat Samuel Schmid auf der Lenzburg zur veränderten Bedrohungslage.

Das veränderte Bedrohungsbild und der Spardruck zwängen die Armee zum nächsten Entwicklungsschritt, betonte Bundesrat Samuel Schmid vor der Aargauischen Offiziersgesellschaft. Der VBS-Chef wurde auch gefragt, ob er das Departement wechsele.

Bei Bundesrat Schmid's erstem Auftritt an der Generalversammlung der Aargauischen Offiziersgesellschaft (AOG) vor drei Jahren war der Rittersaal der Lenzburg voll. Diesmal blieben etliche Stühle leer. Das widerspiegelte den 11-prozentigen Mitgliederrückgang, den die AOG seit 2003 verzeichnet. Die massive Herabsetzung des Militärdienstalters und die Verkleinerung der Armee hinterliessen auch in ausserdienstlichen Verbänden Spuren.

Analyse und Konsequenzen

Der VBS-Chef sprach über «Die Armee im Wandel». Er ging von einer Lagebeurteilung aus. Darin skizzierte er die erkennbaren Bedrohungen und Gefahren. Das Szenario habe sich geändert, stellte Schmid fest. Im Vordergrund stehe nicht mehr das einstige Haupt- und Risiko, von einer Militärmacht angegriffen zu werden. Das Augenmerk richte sich jetzt vor allem auf die Heimtücke kriminalistischer oder extremistischer beziehungsweise terroristischer Aktionen. Sie könnten – ebenso wie die Naturkatas-

trophien – unsere Gesellschaft und ihre Infrastrukturen jederzeit nachhaltig treffen.

Über das Grundgefährdungsbild sei man sich weitgehend einig, stellte Bundesrat Schmid fest. Hingegen gingen die Meinungen über die Konsequenzen, die aus der Analyse zu ziehen seien, auseinander. Es könne aber keine Frage sein: Wenn sich das Umfeld verändere, müsse sich auch die Armee den neuen Umständen anpassen. Denn sie habe eine Antwort auf die aktuellen Sicherheitsbedürfnisse zu geben. Diese Antwort heisse: Verstärkung der Raumsicherung, um Personen, Räume, Verkehrsachsen, Versorgungseinrichtungen und Objekte vor Übergriffen, Beeinträchtigungen oder der Zerstörung zu schützen.

Feinkorrekturen nötig

Der Vorsteher des VBS machte klar, dass ihn neben den sicherheitspolitischen auch finanzpolitische Veränderungen und gesellschaftliche Strömungen berühren. Die Armee, rechnete er vor, habe in den letzten Jahren 36 Prozent ihrer eigenen Mittel verloren: «Ich möchte das Industrieunternehmen sehen, das in einer solchen Situation nicht umstrukturiert würde.»

Eine Meinung aus Unternehmerkreisen, die heutige Armee leiste Schabernack, erstaunte ihn, gestand Schmid. Die Armee versuche ihre Aufstellung, Ausbildung und Ausrüstung auf die heutigen und künftigen und nicht auf die vergangenen Bedürfnisse auszu-

richten. Das geschehe mit dem neuen Entwicklungsschritt 08/11, der eine Reduzierung schwerer Waffen (Panzer, Artillerie) und die Verstärkung der Infanterie zur Raumsicherung anvisiert. Der VBS-Chef kündigte ein grösseres Rüstungsprogramm an, weil Nachholbedarf bestehe.

Engagierte Diskussion

In der von AZ-Chefredaktor Peter Buri moderierten Diskussion wurde Schmid aus dem Publikum über die Gewährleistung der Landesverteidigung, das Aufwuchsproblem im Kriegsfall, die Qualität der Nachrichtendienste, die Auslandseinsätze der Armee sowie über die Frustration beim militärischen Instruktionspersonal befragt. Er musste auch zum Vorwurf, dass das VBS eine Konzeptdiskussion über den Entwicklungsschritt 08/11 abklemme, Stellung nehmen.

Der Moderator hielt die Spannung bis zum Ende hoch, indem er Samuel Schmid abschliessend nach dem Klima im Bundesrat befragte und ob er einen Departementswechsel in Auge fasse. Es gebe gelegentlich angespannte Debatten in der Landesregierung, aber noch belastender seien Indiskretionen aus den Sitzungen, erklärte der VBS-Vorsteher. Seinen allfälligen Wechsel in ein anderes Departement bezeichnete er sibyllinisch als ein durchaus «kalkulierbares Risiko».

Aus dem Sektionsgeschehen

hisa. Vor den Sommerferien findet am Dienstag 20. Juni ein Grillkurs im Hotel Krone Aarburg statt. Weitere Informationen zu diesem und allen anderen Anlässen der Sektion

SFV Beider Basel

SEKTION

14.06.	Restaurant l'Escale	Stamm
--------	---------------------	-------

PISTOLENCLUB

17.06.	9-11	Sichern 50 m	Freiwillige Übung und Bundesprogramm
24./25.06.	Visp		Walliser Kantonal-Schützenfest

Gut im Schuss . . .

Gx. . . ist unsere unbestrittene Nummer 1, Rupert Trachsel. Nur eine Woche nach seinem souveränen Sieg beim Delegierten-Schiessen in Lenzburg besuchte er (oder besser: suchte er heim) folgende Schiessen mit insgesamt neun Einsätzen und ebenso vielen tollen Kranzresultaten auf 50 und 25 m: Basler Frühlings-Schiessen 91 Punkte, Mönch-Schiessen Münchenstein 94 P., Schalberg-Schiessen Aesch 91 und 146 P., Nepomuk-Schiessen Dornach 95 und 148 P., Wartenberg-Schiessen Muttenz 92 P. sowie 31ème tir de Delémont 90 und 147 P.

Wahrlich eine tolle Bilanz!

Anlässlich des DV-Schiessens in Lenzburg verzeichneten Ste-

phan Bär, Ernst Niederer und Paul Gyax ebenfalls Kranzresultate und durften sich am Gabentisch eine Erinnerung aussuchen.

Auf der 50-m-Distanz sind weitere Erfolge zu verzeichnen. Beim Basler Frühlings-Schiessen schossen Marcel Bouverat und Werner Flükiger Kranzresultate. Beim Schalberg-Schiessen taten dies Werner Flükiger und Paul Gyax. Auch beim Nepomuk-Schiessen war Werner Flükiger erfolgreich.

Ein Abonnement von ARMEE-LOGISTIK lohnt sich immer!

befinden sich auf der Homepage www.fourier.ch/aargau unter der Rubrik «Events – Nächste Anlässe».

Weiter noch ein kleiner Ausblick auf den Höhepunkt der zweiten Jahreshälfte: Die Übung Grischun findet von Freitag 6. Oktober bis Sonntag 8. Oktober statt. Bitte dieses Wochenende bereits jetzt reservieren. Weitere Details folgen zu gegebener Zeit. Der Stamm der Poschivaver Kameraden freut sich bereits auf unseren Besuch.

Basel Tattoo

-r./pd. Nach den Erfolgen der beiden Yshalle Tattoo 04 und 05 stand fest: Das Tattoo hat in Basel Zukunft. Schon seit dem Frühjahr 2005 laufen die Vorbereitungen für das Basel Tattoo 2006. Hochkarätige professionelle Bands aus dem In- und Ausland wurden eingeladen, und von einigen sind bereits definitive Zusagen zu verzeichnen. Dabei ist besonders das Schweizerische Armeespiel zu erwähnen. Das Kompetenzzentrum Schweizerische Militärmusik hat sich sogar bereit erklärt, die musikalische Leitung zu übernehmen.

Am 22. Juli werden die verschiedenen Bands aus dem In- und Ausland anreisen und als erstes an der grossen Parade im Kleinbasel teilnehmen. Die Zahlen des Basel Tattoo übersteigen jene seiner Vorgänger bei weitem. So werden rund 1000 Mitwirkende in 18 Formationen auftreten. Hinter den Kulissen werden mindestens 250 Helfer für den reibungslosen Ablauf der Show sorgen. Das OK hat neue qualifizierte Mitarbeiter für das Projekt begeistern können. An Tattoos in der ganzen Welt ist es üblich, dass die Mitwirkenden keine Gage bekommen, dass ihnen aber Unterkunft, Verpflegung und Transport vor Ort von der Organisation zur Verfügung gestellt wird. Deshalb sind 2,5 Mio. Franken budgetiert. Für diesen Anlass ist das OK auf jede helfende Hand angewiesen. Interessiert? Auskünfte erteilt Four Beat Sommer, Moosweg 27b, 4125 Riehen, oder basel@fourier.ch.

SFV Bern			
SEKTION			
10.06.	14.00		Besichtigung Denner
ORTSGRUPPE SEELAND			
14.06.	20.00	Lyss, «Post»	Stamm
PISTOLENSEKTION			
08.06.	17.30	Riedbach	Trainingsmöglichkeiten
24.06.	09.00	Riedbach	Bundesprogramm

Besichtigung

Am Samstag 10. Juni findet die Besichtigung der Denner-Verteilzentrale in Schmitten statt. Weitere Infos sind bei Andreas Eggimann, Postfach 15, 3772 St. Stephan, oder tl.bern@fourier.ch erhältlich.

Mutation

Eine besondere Freude hat mir den Eintritt von Hptm Stephan Scherz, Neuenburg, beschert. Geschätzter Kamerad, ich heisse dich in unserer Sektion Bern recht herzlich willkommen und freue mich, dich an einem unserer Anlässe begrüßen zu dürfen.

Pistolensektion

59. Amtsverbandsschiessen vom 28. und 29. April

Unter der Führung der Pistolensektion Bern wurde das diesjährige Amtsverbandsschiessen in Riedbach durchgeführt. Die Organisatoren durften 96 Schützen aus den Regionen Bern-Stadt, Köniz und Bern-Land begrüssen.

Dank der grossen Mithilfe der Schützenmeister und der Mitglieder der Pistolensektion

konnte der gesamte Anlass zügig und unfallfrei durchgeführt werden. Ein besonderer Dank geht an Erich Eglin (SM Amtsverband) und Marcel Fankhauser (SM PS) sowie natürlich allen Helfern.

Trainingsmöglichkeiten in Riedbach

An folgendem Abend ist im Schiessstand Riedbach von 17.30 bis 18.30 Uhr Scheiben auf 25 Meter zum Training bereitgestellt: Donnerstag 8. Juni. Die bescheidenen Kosten der Scheibenmiete werden unter den anwesenden Schützen aufgeteilt.

Obligatorisches Programm 25 m in Riedbach

Im Schiessstand Riedbach besteht folgende Gelegenheiten, das Obligatorische Programm zu absolvieren: Samstag 24. Juni von 9 bis 11.30 Uhr.

Das Bundesprogramm zählt zur Jahresmeisterschaft. Die Teilnahme ist kostenlos, es muss jedoch mit Ordonnanzpistolen geschossen werden. Das zweihändige Schiessen ist erlaubt. Zur gleichen Zeit können auch noch freie Stiche gelöst und geschossen werden.

SFV Graubünden			
SEKTION			
STAMM CHUR			
jeden 1. Dienstag	«Rätushof»		Stamm ab 18 Uhr
GRUPPO FURIERI POSCHIAVO			
jeden 1. Donnerstag	«Suisse»		Stamm ab 18 Uhr

SFV Ostschweiz			
Unsere Homepage: www.fourier.ch/ostschweiz (mit Anmelde-möglichkeiten zu unseren Anlässen)			
21.06.	ab 19	St. Gallen, Scheffelstr. 3a	Stamm in Obmanns Garten
07.07.	ab 20	Wil	Stamm
14.07.	ab 20	Frauenfeld, «Pfeffer»	Monatsstamm
Jul./Aug.		Walenstadt	Musical «Heidi»
10.08.			Stamm am Koreaofen mit VSMK
11.08.		Frauenfeld	Monatsstamm im Felde

Herbstwanderung ins Tessin

Klassisches Tessin und militärhistorische Exkursion im italienische Grenzgebiet.

(Fr) Unsere traditionelle Herbstwanderung findet am Freitag und Samstag, 25./26. August statt. Die Reise führt uns diesmal in den Süden. Das bedingt eine frühe Tagwache. Am Freitag wandern wir auf der klassischen Route vom Monte San Salvatore nach Morcote. Wanderzeit circa 3 Stunden. Der Weg führt meistens bergab und weist nur zwei kleine Steigungen von je etwa 30 m auf, ist also von Jedermann gut zu bewältigen. In Morcote setzen wir mit dem Schiff hinüber nach Bursion Arsizio Funivia. Die Seilbahn bringt uns hinauf nach Serpiano. Übernachtet wird im Hotel Serpiano.

Am Samstagmorgen starten wir vom Hotel aus ins italienische Grenzgebiet. Wem war bekannt, dass dort im 1. Weltkrieg ein umfangreiches Befestigungssystem, das vom Simplon bis zum Veltlin reichte, erstellt wurde? Die Anlage ist bekannt unter dem Namen «Linea Cadorna». Sie sollte vor einem möglichen Einfall deutscher Truppen aus dem Tessin schützen. Im Raume des Poncione d'Arzo (1014 m) befinden sich zwei Kavernen mit 5 und 6 Geschützstellungen, 20 MG-Stellungen und Schützengräben. Dieser Teil darf als der Interessanteste bezeichnet werden. Die Region Lombardei und die EU haben über eine halbe Million Schweizer Franken investiert, um die Wege instand zu stellen und die Anlagen zu beschildern. Der Aufstieg zum Poncione d'Arzo beträgt rund 350 Höhenmeter;

nachher gehts abwärts Richtung Viggü-Saltrio (I) nach Arzo (TI). Marschzeit rund 4 Stunden.

Von Arzo (TI) bringt uns das Postauto nach Mendrisio und dann gehts mit der SBB wieder nach Hause.

Abfahrt am Freitag in Frauenfeld um 7.13 Uhr (Winterthur ab 7.28, Zürich ab 8.09, Arth-Goldau ab 8.52 Uhr). Rückkehr am Samstag um 19.46 Uhr in Frauenfeld.

Die Ortsgruppenkasse leistet einen namhaften Beitrag an die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Reisekosten zu Lasten der Teilnehmer.

Alle Teilnehmer früherer Jahre erhalten gegen Ende Juni eine persönliche Einladung mit detailliertem Programm. Weitere Wanderlustige (auch aus anderen Ortsgruppen im Sektionsgebiet) verlangen das Programm bei Albert Frisch, Dorfstrasse 5 c, Elsau, 8352 Räterschen (Telefon 052 363 20 16; E-Mail: alna.frisch@freesurf.ch) oder Paul Rietmann, Haldenstrasse 11, 8556 Wigoltingen (Telefon 052 763 21 81; E-Mail: paul.rietmann@bluewin.ch).

Anmeldeschluss ist der 14. Juli (wegen der Zugreservierungen so frühzeitig).

Auf nach Thun

Besichtigung Mob Kü, Vpf A XXI, Vpf Center inklusive Mittagessen auf dem Waffenplatz Thun, 16. September ganzer Tag; Dienstpflichtige sowie auch Ehren- und Freimitglieder sind herzlich willkommen!

(kmt) Am Samstag 16. September haben wir die Möglichkeit, das neue Versorgungs- und Verpflegungskonzept der Schweizer Armee kennen zu lernen.

Gemeinsam fahren wir mit einem Car nach Thun und werden dort einen spannenden Tag in der Versorgungs- und Verpflegungswelt der Armee XXI erleben. Neben den Dienstpflichtigen heissen wir auch ganz speziell die Ehren- und Freimitglieder willkommen. Weitere Informationen werden den Angemeldeten zugestellt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und wird nach Anmeldungsbereich berücksichtigt. Anmeldungen bis 15. Juni an Hptm Martin Knöpfel, Oberfeld 22, 9425 Thal, E-Mail: martin.knoepfel@ch.pwc.com oder über Internet (www.fourier.ch/ostschweiz -> Feedback, Anmeldung).

1 + 1 = 4

So rechnen Ostschweizer Fourier

Unser Mitglied Daniel Laguna hat neue Massstäbe gesetzt. Nachdem er am 27. Januar Andrea Roth geheiratet hat, komplettierte er seine Familie bereits am 19. Februar um Fabienne und Manuel. Herzliche Gratulation.

OG St. Gallen

Stamm im Garten

Wie jedes Jahr, freut sich der Obmann Christian Rohrer auch am Mittwoch 21. Juni, ab 19 Uhr, in seinen Garten an der Scheffelstrasse 3a, St. Gallen, einzuladen. Damit genügend Grillwaren vorhanden sind, bittet er euch, sich telefonisch bei ihm anzumelden, Telefon 079 601 09 39. Über die Durchführung bei schlechtem Wetter gibt er unter gleicher Nummer Auskunft.

Regionale Rezepte

Diese Rezeptinformationen aus der Ostschweiz finden Sie auf Seite 22 in dieser Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK. Viel Spass!

Fortsetzung auf Seite 22

Regionale Rezepte

Mostindisches Curry zu Lammsauté

Zutaten für 4 bis 6 Personen: 400 gr Lammrückenfilet, in Würfel von 2 cm geschnitten, Bratbutter zum Anbraten, 2 Schalotten, gehackt, 2 Knoblauchzehen, gehackt, Butter zum Andünsten, 2 EL Kokosraspel, 1-2 TL Currypulver, mittlere Schärfe, 1 dl Apfelwein, 2 dl Gemüsebouillon, 1 Birne, geschält, in Stücke geschnitten, 3 Tomaten, geschält, in Stücke geschnitten, Salz, 100 gr Crème fraîche.

Zubereitung: Schalotten und Knoblauch in der Butter andünsten, Kokosraspel und Currypulver beigegeben, mitdünsten.

Mit Apfelwein und Gemüsebouillon ablöschen. Birnen und Tomaten beigegeben, circa 1 Stunde kochen lassen. Die Sauce fein pürieren und passieren, Crème fraîche darunterrühren. Mit Salz und Curry abschmecken.

Das Lamm in der heissen Bratbutter kurz anbraten, die Currysauce darübergiessen. Sofort servieren.

Dazu passt: Linsen, Karotten in Stäbchen oder Scheibchen geschnitten in Butter und/oder Trockenreis.

St. Galler Klosterpastete

Zutaten Teig für eine Springform von rund 24 cm Durchmesser.

Teig:

400 gr Mehl, 150 gr Butter, in Flocken schneiden, 2 Eier, 1/8 ltr Wasser, fi TL Salz.

Füllung:

900 gr Kalbfleisch, in kleine Würfel schneiden, 2 EL Bratbutter, 120 gr geriebenes Weissbrot vom Vortag, 2 grosse Zwiebeln, gehackt, 3 EL Petersilie, gehackt, 0,2 ltr Weisswein, Salz, Pfeffer aus der Mühle, 1 Prise Muskatnuss, fi TL Korianderpulver, 1 TL weiche Bratbutter für die Form, 2 Eigelb zum Bestreichen, 1 EL Milch, 1 Prise Salz.

Zubereitung

Teig: Butterflocken mit dem Mehl leicht zerreiben. Das Salz in Wasser auflösen. Eier zufügen und alles sehr schnell zu einem Teig verarbeiten. Während 1 Stunde kühl stellen. Die Form mit der Butter bestreichen.

Füllung: Die Fleischwürfel in der Bratbutter kurz anziehen lassen. Die Zwiebel zufügen und kurz mitdünsten. Von der Herdplatte wegziehen und mit Brot, Petersilie, Salz, Pfeffer, Muskatnuss und Korianderpulver mischen.

Die Form mit 3 mm dickem Teig auslegen und dabei einen Rand von rund 4 cm Höhe formen. Den Teigboden mit einer Gabel mehrmals einstechen. die Füllung auf dem Teigboden verteilen. Mit dem Weisswein begiessen.

Aus dem restlichen Teig einen Deckel, etwas grösser als die Form, ausrädeln. Den Teig-rand etwas über die Füllung biegen. Die Eigelbe mit der Milch vermischen und den zu-rückgebogenen Teig-rand mit etwas Ei bestreichen, den Deckel aufsetzen und mit dem restlichen Eigelb bestreichen. In der Mitte der Pastete ein rundes, kleines Loch anbringen, damit beim Backen etwas Dampf entweichen kann.

Die Pastete bei im auf 200 Grad vorgeheizten Ofen rund 2 Stunden backen. Wenn nötig locker mit einer Alufolie abdecken, damit Pastete nicht zu dunkel wird. Warm servieren.

SFV Zentralschweiz

Anmeldungen oder Auskünfte beim TL Four Markus Fick, Telefon Geschäft 044 334 23 04 oder beim Sektionspräsidenten Four Eric Riedwyl, Telefon Geschäft 041 419 15 20, E-Mail: zentralschweiz@fourier.ch

10.06.	10-12	Zihlmatt	OP, Training 25
10.06.	14.00-16.30	Sattel SZ	Besuch Artillerie-Kasematt-Werk Spitz
24.06.	14-16	Zihlmatt	OP, Training 25 m
04.07.	ab 18	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm
08.08.	ab 18	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm

Rückblick Grillanlass

(MF) Bei herrlichem Grillwetter fanden sich neun Teilnehmer im Hinterhof der Weinkellerei Brun in Luzern ein. Ein herzliches Dankeschön an unseren Ehrenpräsidenten, Four Urs Bühlmann, für das Gastrecht. Somit waren die passenden Weine zu den köstlichen Grilladen gesichert. Diese wurden von Quay Troung, ehemaliger Küchenchef unseres Technischen Leiters, mit viel Know-how zubereitet. Auch ihm ein herzliches Dankeschön!

Letztes Schiessen vor den Sommerferien

(MF) Am Samstag 24. Juni kann zwischen 14 und 16 Uhr auf dem Stand Zihlmatt nochmals die Schiessfertigkeit trainiert werden. Die Schützenmeister stehen wie gewohnt mit Rat und Tat zu Seite und würden sich freuen, möglichst viele Schützen begrüßen zu dürfen.

Kassier gesucht

(MF) Für das Amt des Kassiers suchen wir einen engagierten, zuverlässigen und loyalen Fourier oder Quartiermeister für die Führung der Vereinskasse.

Die Aufgabe umfasst die Führung der Buchhaltung inklusive Erfassung der Zahlungen im yellownet, das Erstellen des Budgets und laufender Vergleich Budget vs. Rechnung sowie die aktive Teilnahme und Mitwirkung an circa sechs Vorstandssitzungen. Das In-

kasso der Mitgliederbeiträge und das Mahnwesen wird durch die Zentrale Mutationsstelle wahrgenommen. Der durchschnittliche wöchentliche Aufwand für diese verantwortungsvolle Position in unserer Sektion beträgt ungefähr ein bis zwei Stunden.

Mitglieder welche sich angesprochen fühlen, dürfen gerne unverbindlich an einer Vorstandssitzung teilnehmen. Für Bewerbungen und Auskünfte steht der Präsident der Sektion Zentralschweiz, Four Eric Riedwyl, gerne unter zentralschweiz@fourier.ch oder Telefon Geschäft 041 419 15 20 zur Verfügung.

Militärmuseum

-r. Wie ARMEE-LOGISTIK bereits berichtete, ist das private Militärmuseum von Josef Wüest von Luzern nach Kriens umgezogen, in die ehemalige Zivilschutzanlage im Untergrund des Roggernschulhauses.

Aus organisatorischen Gründen musste jedoch die angekündigten Feierlichkeiten mit dem Festzug abgesagt werden. Four Wüest versicherte jedoch, dass er dieses Projekt noch nicht begraben hat und im Herbst nachholen werden.

Jedoch ist das Museum selber geöffnet. Und diejenigen, die es noch nicht wissen: Im Militärmuseum rollt Josef Wüest auf rund 1000 Quadratmetern die Geschichte des Schweizer Militärs auf. Weitere Informationen finden allfällige Interessierte unter www.militaer-museum.ch.

Hüslenmoos

Das Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) hat das Lärmsanierungsprojekt für die Schiessanlagen im Hüslenmoos in Emmen unter Auflagen genehmigt. Das Projekt ist von der Gemeinde Emmen und der armasuisse im Oktober 2004 eingereicht worden und umfasst bauliche und betriebliche Massnahmen, die zu einer erheblichen Reduktion der Lärmbelastung führen. Die fünf gegen das Projekt erhobenen Einsprachen sind abgewiesen worden.

L. Am 19. Oktober 2004 haben die Gemeinde Emmen und die armasuisse Immobilien als Inhaber der Schiessanlagen im Hüslenmoos dem VBS ein Projekt zur Lärmsanierung der Anlagen zur Genehmigung eingereicht. Das Sanierungsprojekt umfasst bauliche Lärmschutzmassnahmen (Lärmschutzwände und Lägerblenden) mit Kosten von rund 4,25 Millionen Franken sowie betriebliche Einschränkungen (Reduktion des militärischen Schiessbetriebs auf 140 Halbtage und des zivilen Schiessbetriebs auf 60 Halbtage). Nach Abschluss der Sanierung wird der Lärmgrenzwert bei einer Liegenschaft weiterhin überschritten, weshalb Erleichterungen im Sinne einer Ausnahme beantragt wurden.

Der Entscheid des VBS ist den Anlageinhabern und den Einsprechern zugestellt worden. Er ist auch über Internet abrufbar unter: <http://www.vbs.admin.ch/internet/vbs/de/home/departement/organisation/genesc/ru/mpv/aktuelle.html>

Flugplatz öffnen?

-r. Fliegen bald zivile Maschinen Emmen an? Das möchte die Ruag schon lange. Jetzt erhält sie für ihre Pläne namhafte Unterstützung: die Gemeinde Emmen, der Kanton Luzern und Unternehmen, die in der Region Luzern ansässig sind.

SFV Zürich			
SEKTION			
Sept.		Besichtigung Hiestand (Bäckerei)	
Okt.		Besichtigung Schoggi Frey	
Sept./Okt.		Veteranen-Wanderung	
Okt.	Chur	Bündner 2-Tage-Marsch	
Nov.	Zürich	Kurs «Pizzailo»	
08.12.	Zürich, «Walliser Channe»	Fondueplausch für Neumitglieder	
Dez.	Zürich, Kapo	Besichtigung Kriminalmuseum	
ORTSGRUPPE ZÜRICH-STADT			
03.07.	17.30	«Zeughauskeller»	Stamm
07.08.	17.30	«Zeughauskeller»	Stamm
04.09.	17.30	«Zeughauskeller»	Stamm
REGIONALGRUPPE WINTERTHUR			
26.06.	20.00	Winterthur, «Sonne»	Stamm
31.07.	20.00	Winterthur, «Sonne»	Stamm
28.08.	20.00	Winterthur, «Sonne»	Stamm
25.09.			Stamm fällt aus
REGIONALGRUPPE SCHAFFHAUSEN			
06.07.	20.00	Schaffhausen	Stamm Hotel Bahnhof
03.08.	20.00	Schaffhausen	Stamm Hotel Bahnhof
07.09.	20.00	Schaffhausen	Stamm Hotel Bahnhof

Combatschiessen

Auch dieses Jahr fand am 13. Mai bei besten Wetterverhältnissen das alljährliche Combatschiessen auf dem Schiessplatz Tegtal/Kloten in Zusammenarbeit mit der AOG und der SOLOG Sektion Ost-schweiz statt. Das Programm setzte sich wie folgt zusammen:

- Schiessen des Bundesprogrammes
- Ausbildung NGST
- Polizeipistolen-Parcour der Kantonspolizei Zürich

Die Rangliste der Top 10 für das Bundesprogramm sieht wie folgt aus:

1. Wm Knobel Cornel, 193 Punkte
2. Maj Merz Heinz, 183 Punkte
3. Four Aebersold Michael, 178 Punkte
4. Four Käser Roger, 177 Punkte
5. Four Lottenbach Adrian, 176 Punkte
6. Four Schwyzer Stefan, 174 Punkte
7. Four Urech Rudolf, 173 Punkte
8. Four Beusch Christian, 171 Punkte
9. Four Eberli Roger, 169 Punkte
10. Four Wildhaber Matthias, 163 Punkte.

Sicherheitspolitische Resolution

Der Schweizerische Unteroffiziersverband hat anlässlich seiner 143. Delegiertenversammlung vom 27. Mai in Liestal folgende sicherheitspolitische Resolution verabschiedet:

Die sicherheitspolitische Resolution des SUOV will

- die Volksinitiative zum Exportverbot für Rüstungsgüter bekämpfen!
- dringend mehr finanzielle Mittel für die Armee fordern!

GSOA-Initiative zum Exportverbot für Rüstungsgüter gefährdet die Sicherheit der Schweiz

Die Gruppe Schweiz ohne Armee, GSOA, startet erneut einen Angriff auf die Schweizer Armee und die Schweizer Rüstungsindustrie. Im Juni oder Juli 2006 möchte die GSOA mit der Unterschriftensammlung für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten starten. Damit möchte die GSOA erreichen, dass sämtliche Ausfuhr und Durchfuhr von Rüstungsgütern aus und durch die Schweiz verboten wird.

Der Schweizerische Unteroffiziersverband SUOV hält diese Initiative für gefährlich und wird sie bekämpfen. Die Initiative gefährdet nicht nur die Sicherheit der Schweiz, sie gefährdet auch den Werkplatz Schweiz. Die Initiative würde Rüstungsfirmen den Export von Kriegsmaterial, inklusive Kleinwaffen und Munition aus der Schweiz verbieten. Damit stehen Arbeitsplätze auf dem Spiel.

Aufwuchskonzept durch Initiative massiv gefährdet

Gemäss Bundesratsentscheid vom 11. Mai 2005 wird die Verteidigungsfähigkeit der Schweizer Armee auf wenige Aufwuchskerne reduziert. Bei einer Veränderung der sicherheitspolitischen Lage müsste die Armee in Bezug auf Ausrüstung, Bewaffnung, und Verteidigungsbudget «aufwachsen». Kernstück dieses nicht ganz unproblematischen Aufwuchskonzeptes ist die langfristige Erhaltung einer ausreichenden schweizerischen Industriebasis mit entsprechendem technischem Know-how.

Mit einem Ausfuhrverbot wie es die GSOA verlangt, würde der Rüstungsindustrie die Existenzgrundlage entzogen und die militärische Landesverteidigung massiv gefährdet.

Der SUOV fordert dringend mehr finanzielle Mittel für die Armee

Nachdem der Stimmbürger am 18. Mai 2003 mit grosser Mehrheit der Armeegesetzrevision und dem finanziellen Kostenrahmen von 4,3 Milliarden Franken zugestimmt hatte, sind durch das Parlament der Armee die finanziellen Mittel laufend zusammengestrichen worden. Die Armee steht lauffend und in nächster Zeit vor grossen Aufgaben und Herausforderungen: permanente Auslandseinsätze, der noch nicht abgeschlossene Transformationsprozess AXXI, die EURO 08 in der Schweiz und Österreich, Grossanlässe wie WEF, permanente Einsätze der Militärischen Sicherheit z.B. an der Landesgrenze.

Demgegenüber steht der laufende Personalabbau beim VBS, eine unbefriedigende Situation beim Berufskader der

Armee, unter anderem verbunden mit sehr hohen Arbeitsbelastungen und Lohninbussen und einer überdurchschnittlich hohen Fluktuationsrate. Zudem herrscht in der Bevölkerung ein Zerrbild über Sinn und Zweck der Armee.

Damit die Armee ihre Aufgaben, unter anderem in einem vernünftigen personellen Aufwand bewältigen kann, sind dringend höhere finanzielle Mittel gefordert. Damit sollen folgende Punkte erreicht werden:

- Verbesserung der Situation beim militärischen Berufskader der Armee
- Verbesserung in den Bereichen Ausbildung und Ausrüstung der Armee
- Verzichtsplanning reduzieren, Verteidigungskompetenz- und Kapazität im Rahmen der durch den Stimmbürger gutgeheissenen AXXI Aufrecht erhalten. Die in der Teilrevision AO vorgeschlagene Reduzierung der Verteidigungskräfte um die Hälfte wäre damit überflüssig.

Schluss also mit den Sparübungen auf dem Buckel der Sicherheit unseres Landes und der Armee. Die Grenze des Zumutbaren wurde schon lange überschritten!

LKMD

-r. Die Landeskonferenz der militärischen Dachverbände (LKMD) tagt am 24. Juni im Gasthof zu den drei Sternen in Brunegg. Dieses Mal wird die Zeit genutzt, um gemeinsam über den Dachverband nachzudenken und damit auch Lösungsvarianten für dessen Daseinsberechtigung sowie auch für dessen Verbandszweck zu erarbeiten. Das Motto: «Sommerzeit – Quo vadis LKMD!» Wir wünschen einen fruchtbringenden Workshop.

Hier könnten Sie unsere Leser auf Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung aufmerksam machen...

Informationen rund um Ihren Werbeauftritt erhalten Sie gerne von

Jürg Morger, Obere Kirchstrasse 12, 8304 Wallisellen

Telefon Privat 01 830 25 51, Geschäft 01 265 39 39 oder Fax 01 265 39 29